



Antrag

der Fraktion der SPD

Übergreifende Kostenbetrachtung der Auswirkungen des Klimawandels in Schleswig-Holstein

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag fordert die Landesregierung auf, eine übergreifende Kostenbetrachtung der Auswirkungen des Klimawandels in Schleswig-Holstein vorzunehmen. Diese soll sich an drei Szenarien orientieren: Eine Erderwärmung in Höhe von 1,5°C, von 2,0 °C und von 3,0 °C.

Begründung

Klares politisches Ziel ist die Begrenzung der globalen Durchschnittstemperatur auf 1,5°C über dem vorindustriellen Niveau. Dadurch sollen die zu erwartenden weitreichenden Folgen des Klimawandels vermieden bzw. stark eingeschränkt werden. Studien für die gesamte Bundesrepublik gehen von hohen Kosten der Untätigkeit aus. Deloitte beziffert den Gegenwartswert rein ökonomischer Verluste auf 730 Milliarden Euro für das Bundesgebiet in den nächsten 50 Jahren. Prognos berechnet, dass bereits in den letzten 22 Jahren 145 Milliarden Euro Extremwetterschäden in Deutschland entstanden sind. Swiss Re schätzt, dass Nichtstun das globale Brutto sozialprodukt um 18 Prozent senken wird. Eine Schätzung der Kosten des Nichtstuns für Schleswig-Holstein ist eine wichtige Ausgangsgröße für die Frage, welche Ausgaben für den Klimaschutz ökonomisch und fiskalpolitisch gerechtfertigt sind. Dafür bedarf es einer breiten Datenlage, einer finanziellen Kosteneinschätzung sowie verschiedener Strategieansätze, um flexibel auf Entwicklungen reagieren zu können.

Thomas Losse-Müller
und Fraktion